

## Starke Frauen berühmter Männer

«Die Frau an seiner Seite – Berühmte Paare in Basel» heisst der neue Rundgang des Vereins Frauenstadt-rundgang Basel – eine spannende Spurensuche nach den Frauen der Iselins, Burckhardts und Sachers.



**Von Kunigunde bis Maya Sacher.** Auf dem Stadtrundgang am letzten Samstag standen für einmal die Frauen berühmter Basler Paare im Vordergrund. Sie wirkten meist im Hintergrund – im Rampenlicht standen die Männer. *Foto Tino Briner*

Obwohl einige Frauen berühmter Männer auch selber in der Basler Öffentlichkeit wirkten, wurden sie von ihren Zeitgenossinnen und Zeitgenossen vor allem im Zusammenhang mit ihren Ehemännern wahrgenommen. Im Mittelpunkt des 27. Frauenstadtrundgangs stehen berühmte Paare, die in Basel lebten und wirkten – der Fokus richtet sich dabei auf die Frauen.

Zum Beispiel auf Kunigunde und Heinrich II., den Stiftern des Münsters. Die beiden führten eine Beziehung, die offenbar für damalige Verhältnisse sehr fortschrittlich war. Kunigunde leitete bei Abwesenheit ihres Mannes die Regierungsgeschäfte, hatte somit Einfluss auf die Reichs- und Kirchengeschichte. Des Weiteren lehrt der Rundgang, dass Anna Gertrud von Habsburg, die Frau Rudolfs von Habsburg, im Basler Münster begraben ist. Als Gräfin hatte Gertrud noch die Möglichkeit, ein gewisses Mass an Herrschaft wahrzunehmen. Als Königin nannte sie sich Anna und wurde auf ihre repräsentativen Pflichten als Ehefrau und effläche Mutter reduziert.

Elf Kinder hatte auch Wibrandts Rosenblatt, eine der «Liebungsfiguren»

des Frauenstadtrundgangs. Sie war mit den Reformatoren Johannes Oekolampad, Wolfgang Capito und Martin Butzer verheiratet. Zum Gedenken an Wibrandts, die als eine der ersten Pfarrfrauen in die Geschichte eingegangen ist, wird an der Jubiläumsfeier zu ihrem 500. Geburtstag am 19. August 2004 eine Gedenktafel am Martinskirchplatz angebracht werden.

Eine weitere Station bildet das Café Isaak, das Haus des Aufklärers und GGG-Gründers Isaak Iselin und seiner Ehefrau Helena Forcart. Der Heirat mit Helena Forcart, deren Vater Staats-schreiber war, hatte Isaak Iselin seine Stelle als Ratsschreiber zu verdanken.

Einen wichtigen Tätigkeitsbereich ausserhalb der Familie fand Elisabeth Burckhardt-Vischer, die mit Leonhardt Burckhardt verheiratet war. Als überzeugte Pietistin engagierte sie sich für Wohltätigkeit. 1847 gründete sie an der St.-Johanns-Vorstadt 23 das erste Kinderspital in Basel. Der Stiftung Kinderspital vermachte sie eine viertel Million Franken. Eröffnet wurde der Neubau des Kinderspitals am 2. Januar 1862, also erst nach ihrem Tod.

Zu Mäzenatentum führt der Weg zur letzten Station des Rundgangs beim Museum für Gegenwartskunst, das von Maya Sacher gestiftet worden ist. Durch die Heirat mit Maya Hoffmann wurde Paul Sacher zu einem der reichsten Männer der Welt. Gemeinsam war beiden das Mäzenatentum. Während der Dirigent Paul Sacher als Musikmäzen fungierte, war Maya Sacher eine Mäzenin der Gegenwartskunst.

Dem Anliegen, die Frauen- und Geschlechtergeschichte aus der Uni ins breite Publikum hinauszutragen, wird der Verein Frauenstadtrundgang mit «Die Frau an seiner Seite – Berühmte Paare in Basel» einmal mehr gerecht. Besonders Interessierten werden die jeweils zehnmütigen Vorträge vielleicht nicht ausreichen. Doch das Gehörte bietet genügend Anregungen, um sich vertiefter mit der einen oder anderen dieser Frauen und dem Mann an ihrer Seite zu beschäftigen.

*Olivia Kalantzis*

Weitere öffentliche Rundgänge: Sa, 8. Mai, 14 Uhr, So, 6. Juni, 16 Uhr, Sa, 28. August, 14 Uhr, und Sa, 18. September, 14 Uhr.